



erſcheint jeden Sonnabend. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Inſertionsgebühren ſind für die Spaltenzeile oder deren Raum 15 Pfg. zu zahlen. Inſerate werden allwöchentlich bis Freitag Vormittag 10 Uhr angenommen.

Stück 27.

Lubliniſch, den 6. Juli

1907.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Lubliniſch, den 24. Juni 1907.

[152.] Auf die in Stück 23 Seite 203 des dieſjährigen Amtsblattes abgedruckte Bekanntmachung des Herrn Regierungspräſidenten in Oppeln vom 28. v. Mts. betreffend die Ernennung von Sachverſtändigen für das Verfahren bei Unterſagung des Betriebes des Baugewerbes, mache ich die Ortspolizeibehörden des Kreiſes noch beſonders aufmerkſam.

Lubliniſch, den 2. Juli 1907.

[153.] Die Sommerferien der Volkſchule Lubliniſch ſind auf die Zeit vom 11. Juli bis einschließlich 7. Auguſt d. Jz. feſtgeſetzt.

Lubliniſch, den 2. Juli 1907.

[154.] In der Zeit vom 1. bis 30. Juni 1907 haben Jagdscheine erhalten und zwar:

a. Jahresjagdscheine.

Mühlenbeſitzer Luſas Brylka in Jeſowa, Fürſtlicher Hilfsjäger Frik Gnoth in Dziwecagora, Bauer und Jagdpächter Bernhard Bjaia in Blander, Förſter Friedrich Plotka in Helenenthal, Bergſchüler Carl Filler z. Bt. in Maſowezuk.

b. Unentgeltliche Jagdscheine.

Fürſtlicher Förſter Heinrich Huchel in Pokotteſ, Fürſtlicher Förſter Hugo Schmatolla, in Dziwecagora, Fürſtlicher Hilfsjäger Robert Tobſchall in Lubliniſch.

Der Königl. Landrat. von Thaer.

Lubliniſch, den 4. Juli 1907.

In Gemäßheit des § 5 des Regulativs zur Ordnung des Geſchäftsganges und des Verfahrens bei den Kreisausschüssen pp. vom 28. Februar 1884 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Kreisausschuß während der Zeit vom 21. Juli bis 1. September d. Jz. Ferien hält und daß während dieſer Zeit Termine zur mündlichen Verhandlung nur in ſchleunigen Sachen abgehalten werden.

Auf den Lauf der geſetzlichen Friſten bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Der Vorſitzende des Kreis-Ausschusses.

Gärtner-Winterschule in Brieg Bez. Breslau.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlefien hat die Lehranſtalt gegründet, um jungen Gärtnern Gelegenheit zu geben, mit geringen Koſten in möglichſt kurzer Zeit ihre fachwiſſenſchaftlichen und allgemeinen Kenntniſſe zu erweitern, wie es zum erfolgreichen Betriebe des Gärtnerberufes notwendig iſt. Der neue Kursus beginnt am 22. Oktober und dauert bis Mitte März.

Anmeldungen nimmt entgegen und weitere Anſkunft erteilt der Direktor Profeſſor Dr. Altman.

Lubliniſch, den 24. Juni 1907.

Nachſtehend bringe ich das Verzeichnis der vom Kreisausschuß auf Grund des § 57 Abſ. 5 der Kreisordnung zu Stellvertretern der Herren Amtsvorſteher im hieſigen Kreiſe in Fällen ihrer perſönlichen Beteiligung ernannten Herren zur öffentlichen Kenntnis:

№ Gf.	Bezeichnung der Amtsbezirke	Name, Stand und Wohnort des Amtsvorstehers	Name, Stand und Wohnort des Substituten
1	2	3	4
1	Schloß-Guttentag	Karsunkh, Oberförster, Schloß- Guttentag	Hencinski, Bürgermeister, Guttentag
2	Schierokau	Caspar von Klizing, Ritterguts- besitzer Schierokau	Albrecht, Oberförster, Patoka, (soweit Sorowski in Betracht kommt, ist Ober- förster Schön, Kochczuk Substitut)
3	Ponofchau	Albrecht, Oberförster, Patoka	Caspar von Klizing, Ritterguts- besitzer, Schierokau
4	Cziasnau	Caspar von Klizing, Rittergutsbesitzer, Schierokau (vertretungsweise)	Albrecht, Oberförster, Patoka
5	Kochczuk	Ludwig Karl Graf Ballestrem, Rittergutsbesitzer, Kochczuk	Seiffert, Wirtschaftsinspektor, Kochanowiz
6	Pawonkau	Fränzel, Wirtschaftsinspektor, Pawonkau	Müller, Rittergutsbesitzer, Dralin
7	Groß-Bagiewnik	Müller, Rittergutsbesitzer, Dralin	Schön, Oberförster, Kochczuk
8	Gwozdzian	von Tumetti, Gutsverwalter, Gwozdzian	Karsunkh, Oberförster, Schloß- Guttentag
9	Koschnieder	Koehler, Forstmeister, Koschnieder	Fränzel, Wirtschaftsinspektor, Pawonkau
10	Schloß-Dublinik	Kielmann, Rentier, Dublinik	Knappitz, Bürgermeister, Dublinik
11	Czieschowa	Kuba, Rittergutsbesitzer, Nieder-Sodow	Döpliz, Kautzeleinspektor, Koschentin
12	Groß-Droniowiz	Engel, Generaldirektor, Koschentin	Kuba, Rittergutsbesitzer, Nieder-Sodow
13	Koschentin	Engel, Generaldirektor, Koschentin	Sobel, Buchhalter, Stahl- hammer
14	Kantschau	Sobel, Buchhalter, Stahl- hammer	Engel, Generaldirektor, Koschentin
15	Zielonna	Fande, Oberförster, Zielonna,	Zimmermann, Bürgermeister, Woischnit
16	Zubschau	Gomolka, Wirtschaftsinspektor, Zubschau	Zimmermann, Bürgermeister, Woischnit
17	Woischnit	Zimmermann, Bürgermeister, Woischnit	Gomolka, Wirtschaftsinspektor, Zubschau
18	Helenenthal	Ziegler, Gutsbesitzer, Helenenthal	Zimmermann, Bürgermeister, Woischnit
19	Kochanowiz	Seiffert, Wirtschaftsinspektor, Kochanowiz	Schön, Oberförster, Kochczuk

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Dublinik, den 5. Juli 1907.

B u l l e t t e n

I. Für die diesjährige Hauptförmung von Zuchtbulen sind folgende Termine anberaumt:

a. Rörbezirk No. I. Guttentag.

Donnerstag, den 18. Juli d. Jz., vormittags 9 Uhr auf dem Schweinemarkt in Guttentag für die Stadt Guttentag und den Gutsbezirk Schloß-Guttentag, vormittags 11 Uhr vor dem ehem. Beck'schen Gasthose in Ellguth-Guttentag für die Ortschaften Ellgut-Guttentag und Makowczuk, nachmittags 3 1/2 Uhr vor dem Dyllong'schen Gasthause in Warlow für die Ortschaften Warlow und Schemrowiz und Kolonien.

Freitag, den 19. Juli d. Jz., vormittags 9 1/2 Uhr vor dem Gasthause in Gwozdzian für die Ortschaften Gwozdzian, Bzinik und Dzielna; vormittags 11 Uhr an dem Schulhause in Glowczuk für die Ortschaften Glowczuk, Zwoos und Goslauwiz; nachmittags 3 1/2 an dem Schulhause in Nzenadowiz für die Ortschaft Nzenadowiz und Kolonien.

Sonnabend, den 20. Juli d. Jz., vormittags 9 Uhr an dem evangelischen Kirchplatz in Mollna für die Ortschaften Mollna und Sorowski mit Kolonien; vormittags 10 Uhr am Gasthause

in Cziasnau für die Ortschaften Cziasnau und Jezowa; vormittags 11 Uhr an dem Jakubek'schen Gasthause in Schierokau für die Ortschaften Schierokau und Charlottenthal; nachmittags 4 Uhr an dem Piechotta'schen Gasthause in Wendzin für die Ortschaften Wendzin und Ponoschau.

b. Im Körbezirk No. II. Lublinik.

Dienstag, den 16. Juli d. Js., vormittags 8 1/2 Uhr an der Dorfschmiede in Koschnieder für die Ortschaften Koschnieder, Bluoer, Klein-Lagiewnik und Sollarnia; vormittags 9 1/2 Uhr an der Dorfschmiede in Pawonkau für die Ortschaften Pawonkau, Skrziblowitz und Groß-Lagiewnik; vormittags 11 1/2 Uhr an der Dorfschmiede in Dralin für die Ortschaften Dralin und Biffowik.

Donnerstag, den 18. Juli d. Js., vormittags 8 Uhr vor der Dominialschmiede in Nieder-Sodow für die Ortschaften Sodow, Wierschie, Ruschinowik, Klein-Droniowik und Zawornik; vormittags 9 1/2 Uhr an der Lempka'schen Maschinenfabrik in Lublinik für die Ortschaften Stadt Lublinik, Schloß-Lublinik, Steblau, Kofotek und Wüstenhammer; vormittags 11 Uhr an der Dorfschmiede in Lubeko für die Ortschaften Lubeko, Glinik und Kochezuk.

Freitag, den 19. Juli d. Js., vormittags 8 1/2 Uhr an der Dorfschmiede in Kochanowik für die Ortschaften Kochanowik, Bissau und Schwostek; vormittags 9 1/2 Uhr an der Schmiede in Hadra für die Ortschaft Hadra; vormittags 11 Uhr an der Dorfschmiede in Harbultowik für die Ortschaften Harbultowik und Groß-Droniowik.

c. Im Körbezirk No. III. Woischnik.

Dienstag, den 16. Juli d. Js., vormittags 6 Uhr auf dem Dominialhofe in Boronow für die Ortschaften Boronow, Dembowagora, Olschin und Kallina; vormittags 8 Uhr auf dem Dominialhofe in Gzieschowa für die Ortschaft Gzieschowa; vormittags 10 Uhr vor der Schmiede des Michalik in Koscentin für die Ortschaft Koscentin; mittags 12 Uhr vor dem Gzieslik'schen Gasthause in Bruschiek für die Ortschaften Bruschiek und Drathammer.

Mittwoch, den 17. Juli d. Js., vormittags 7 Uhr vor dem Gasthause in Kaminiß für die Ortschaften Babinik, Kaminiß und Kaminiß-Mühlen; vormittags 9 Uhr vor dem Gasthause in Lubschau für die Ortschaften Lubschau und Psaar; vormittags 11 Uhr vor dem Gasthause in Ludwigsthal für die Ortschaft Ludwigsthal; mittags 12 Uhr vor dem Gasthause in Strzebin für die Ortschaften Strzebin und Erdmannshain.

Donnerstag, den 18. Juli d. Js., vormittags 8 Uhr vor dem Gasthause in Dyrden für die Ortschaften Zielonna und Kutschau; vormittags 10 Uhr vor der Schmiede in der Rozioglowerstraße in Woischnik für die Ortschaften Woischnik, Poln.-Wald, Bohna und Schloß-Woischnik; nachmittags 1 Uhr vor dem Waindziof'schen Gasthause in Ellguth-Woischnik für die Ortschaften Ellguth-Woischnik und Helenenthal.

II. Für die Körnung in diesen (ordentlichen) Terminen wird eine Gebühr nicht erhoben, während für spätere außerordentliche Körnungen 12 Mark zu entrichten sind, sodaß jedem Bullenbesitzer dringend angeraten wird, seinen Bullen zu den ordentlichen Körterminen zu bringen. Auch junge (noch nicht sprungfähige) Bullen können schon zu den ordentlichen Körterminen vorgeführt werden. Die Körkommission wird dann bestimmen, von welchem Zeitpunkte an der Bulle als gefört gelten soll. Die Körkommissionen werden die Höhe des Sprunggeldes gleichmäßig für den ganzen Kreis auf 1 Mark festsetzen, sodaß der Besitzer des geförten Bullen nicht zu befürchten hat, daß sein Bulle unbenutzt bleibt, weil ein anderer Bulle für einen billigeren Preis deckt. Die bisherige Körnung gilt mir bis 20. Juli d. Js. sodaß jeder Bulle als abgefört gilt, welcher in den neuen Körterminen nicht vorgeführt wird. Es müssen demnach sämtliche (auch die Stationsbullen) zum Termine gebracht werden.

Die Gemeindevorsteher der Schauorte haben der Körnung beizuwohnen und für ausreichende Gelegenheit zu sorgen, die Brennreifen heiß zu machen, ebenso haben die Gendarmen bei den innerhalb ihres Patrouillenbezirkes stattfindenden Körnungen anwesend zu sein.

III. Bei Gelegenheit der Körnung können auch bei den Herrn Vorsitzenden der Körkommission Anträge auf Errichtung neuer Bullenstationen gestellt werden.

Der Stationshalter genießt folgende Vorteile:

1. er erhält, wenn der Bulle bis zum 31. Dezember 30 fremde Kühe gedeckt hat einen Unterhaltungszuschuß von jährlich 30 Mark,
2. der Bulle wird ihm kostenfrei gegen Verlust durch Krankheit, Unfall usw. versichert,
3. die Stationsbullen werden in erster Linie mit Geldpreisen, die dieses Jahr aus größeren Mitteln der Landwirtschafts-Kammer verfügbar sind, prämiert werden,
4. die Deckgelber gehören dem Stationshalter,
5. wenn es nötig ist, kann er den Kaufpreis des anzuschaffenden Bullens als zinsfreies Darlehen erhalten.

Ueberall, wo Stationen bestehen, haben sie sich für die Stationshalter und für die Gemeinden als sehr nützlich gezeigt. — Bewerber wollen sich möglichst bald und bevor sie einen Bullen fest kaufen bei mir melden.

IV. Vorstehendes wollen die Magisträte der Städte und die Gemeindevorsteher alsbald zur Kenntnis der Bullenbesitzer bringen.

V. Die Gemeinden haben die gesetzliche Pflicht, dafür zu sorgen, daß auf je 100 Kühe und Kalben ein geförter Bulle vorhanden ist und werden nötigenfalls dazu herangezogen werden. —

Sie möchten sich deshalb bemühen um Vorführung geeigneter Bullen ev. um Errichtung von Bullenstationen.

VI. Die Dominien ersuche ich ebenfalls ihre körfähigen, zur Benutzung für fremde Kühe oder zum Verkauf als Stationsbullen bestimmten Bullen zur Körnung zu bringen.

VII. Das der Kör-Kommission vom Bullenbesitzer vorzulegende **Nationale** hat zu enthalten die Angabe des Namens, Standes und Wohnortes des Besitzers, sowie Alter, Farbe und Rasse des zu korenden Bullens.

Der Königliche Landrat. von Thaer.

B e k a n n t m a c h u n g.

Mannschaften der Reserve von guter Führung, welche zum Eintritt in die Schutztruppe für Südwest-Afrika bereit sind, haben sich unter Vorlage ihrer Militärpapiere sofort beim unterzeichneten Kommando zu melden.

Marschgebührennisse für die Bestellung zur Untersuchung auf Tropendienstfähigkeit werden nicht gezahlt.

Den ehemaligen Schutztruppenangehörigen, die nach Ablauf ihrer Dienstverpflichtung bei der Schutztruppe behufs Ansiedelung im Schutzgebiet verbleiben, können unter Umständen nachstehende Vergünstigungen gewährt werden:

1. Den ausgeschiedenen Schutztruppenangehörigen wird, falls sie auf Heimbeförderung verzichten und sich verpflichten, als Ansiedler im Lande zu bleiben, das Heimreisegeld als Ansiedelungsbeihilfe gezahlt.

2. Ausgeschiedene Schutztruppenangehörige werden beim Kaufe von Regierungsland hinsichtlich des Preises bevorzugt, wenn sie ein eigenes Vermögen von mindestens 2000 Mark nachweisen können.

3. Diejenigen ausgedienten Schutztruppenangehörigen, welche auf eigener Farm wohnen, können ein unverzinsliches Darlehen bis zum Höchstbetrage von 6000 Mark bewilligt erhalten und finden hierbei gegenüber anderen Bewerbern in erster Linie Berücksichtigung.

Auf diese Vergünstigungen besteht ein rechtsverbindlicher Anspruch nicht.

Kreuzburg, den 2. Juli 1907.

Bezirks-Kommando.

Öffentlicher Anzeiger.

B e k a n n t m a c h u n g.

In der Zeit vom 4. bis 11. Juli d. Js. wird eine



Haupt-Übung



der **Feuerwehr** abgehalten werden.

Sämtliche feuerlöschpflichtigen Personen ohne Unterschied haben zu erscheinen. Die der Wasserabteilung zugewiesenen Personen haben Wassereimer mit zur Stelle zu bringen.

Die vorbestimmten Pferdebesitzer haben die Pferde zu stellen.

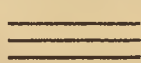
Wer bei erfolgtem Ruf nicht rechtzeitig erscheint, hat Bestrafung zu gewärtigen.

Lublinitz, den 3. Juli 1907.

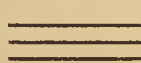
Polizei-Verwaltung.

Geschäfts-Eröffnung!

Einem geehrten Publikum von Lublinitz und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich im Hause des Herrn Pietrocha hier, Rosenbergerstraße ein



Schlossereibetrieb



eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrte Kundschaft durch gute Arbeit zufrieden zu stellen und halte mich bei Bedarf von Schlosserarbeiten sowie Maschinereparaturen bestens empfohlen.

Lublinitz, den 2. Juli 1907.

Rosenbergerstr.

J. Golombowski.

Beilage

in Stück 27 des Lubliner Preisblattes pro 1907.

Aufgebot. Gemäß § 1162 B.-G.-B. haben beantragt: 1. Frau Meta Schüge, geb. Kremsler und deren Gemann Ingenieur F. Schüge in Oppeln, vertreten durch Rechtsanwalt Wodarz in Oppeln das Aufgebot des Teilhypothekenbriefes vom 15. Februar 1887 bezw. 8. November 1889 über 3300 Mark Restkaufgeld, eingetragen auf Blatt 96 des Grundbuchs der Häuser der Stadt Lublinitz in Abteilung III unter No. 24 (a l 2. und b l) für Fräulein Meta Schüge in Ober-Jastrzemb.

2. Die Gasthausbesitzerin Marianna Wylezalek geb. Horzella und deren Gemann Franz Wylezalek in Rutschau das Aufgebot des Hypothekenbriefes vom 13. Mai 1847 über 400 Taler Kaufgeld, eingetragen auf Blatt 20 des Grundbuchs von Rutschau in Abteilung III unter No. 5 für den Tischler Anton Sattler in Königshütte.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 18. Dezember 1907, 10 Uhr Vormittag vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer No. 5, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Urkunden für kraftlos erklärt werden.

Amtsgericht Lublinitz, den 25. Juni 1907.

Einladung.

Zur Vornahme der Neuwahl des Genossenschaftsvorstandes habe ich für **den 7. Juli ex., nachmittags 4 Uhr** in der kath. Schule zu Pawonkan einen Termin anberaumt zu welchem ich die Genossenschaftsmitglieder hiermit einlade.

Pawonkan, den 3. Juli 1907.

Der Vorsteher der Entwässerungs-Genossenschaft Pawonkan.

Bilanz am 31. Dezember 1906.

Aktiva.

Kassenbestand am Jahresluß	2941,41 M.
Forderungen aus Darlehn und Kaufgeldern	23677,04 M.
Einzahlung auf 1 Aktie der Landw. Central-Darlehnskasse für Deutschland	1000,— M.
Forderungen aus laufender Rechnung einschließlich Warenbezüge	2558,81 M.
Mobilien	20,— M.
Verlust nach der vorjährigen Bilanz	143,87 M.

Summe 30342,13 M.

Passiva.

Geschäftsguthaben der Mitglieder (Geschäftsanteile)	190,— M.
Anlehn (Sparkassengelder)	8045,72 M.
Schuld aus laufender Rechnung einschließlich Warenlieferungen	22230,05 M.

Summe 30465,77 M.

Mithin Verlust 123,64 M.

Mitgliederzahl Ende 1905: 63, Zugang 1906: —, Abgang 1906: 1, Ende 1906: 63.

Ellguth-Woischniker Spar- und Darlehnskassen-Verein,

e. G. m. u. S.

Kulisch. Stollarzyk. Ruppik.

Sehr rentable Banerwirtschaft

in Glinitz, 5 km Chaussee von der Bahnstation und Kreisstadt Lublinitz, 51 Morg. groß, davon 43 Morg. drainierter Acker, 4 Morg. Kieselwiese, Rest Obstgarten, Hofraum, Teich, ist bei einer Anzahlung von 7000 Mark preiswert verkäuflich. Seit vielen Jahren ist ein Zuchtbulle und 1 Zuchteber vom Landw. Verein auf dieser Wirtschaft stationiert.

Weitere Auskunft erteilt kostenlos

Geschäftsstelle der **Landbank Berlin** zu Breslau XIII. Morizstraße 3/5.

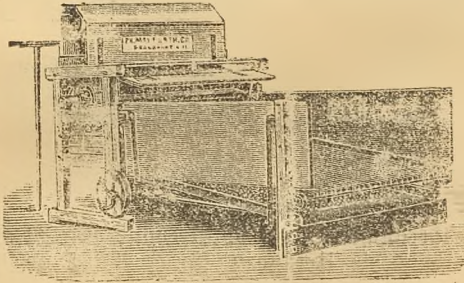
Kauf- und Verkaufs-Tafel

für Landwirte des Kreises Lublinitz.
Zeilenpreis 15 Pfg.

Zu verkaufen sucht:

Zu kaufen sucht:

Neueste Breiddreschmaschinen



für ein- u. mehrspännigen Betrieb.
Billigste u. vollkommenste Maschine der
Neuzeit.

Rollenschmierlagerung, Leichtester Gang,
Absoluter Reindrusch.

Man verlange unseren ausführlichen Special-
katalog über alle Arten.

Dreschmaschinen für Hand-, Göpel- und
Motorenbetrieb. Dreschmaschinen mit voll-
ständiger Reinigung für Göpelbetrieb etc.

Ph. Mayfahrt & Co., Breslau, Kaiser-Wilhelmst. 5/7.

Vertreter: **E. Galuschka, Lublinitz.**

Die **Alec-Gras-** (2 jähr. Alec) **Ver-**
pachtung in Roschentin findet Sonntag,
den 7. Juli cr. nachm. 4 Uhr auf dem Felde
hinter dem Dorfe an der Boronower Chaus-
see statt.

Das Fürstliche Wirtschafsamts.

Ein Pony-Stier

lammfromm, ist zu verkaufen. Schriftl. Anfr.
an die Exp. d. Bl.

Wer beabsichtigt Lektionen im Zu-
schneiden nach neuestem pariser
System, sei es zum häuslichen Gebrauch, od.
zur Arbeit zu erhalten, der melde sich im
Hause des Franz Lehnert hier, Nöwen 23.
Dasselbst kann man auch Muster aus Papier
zu Säcken, Blusen, Unterröcken und dergl.
nach genommenem Maße, nach Form und
Geschmack, der neuesten Pariser- und Wiener-
Journale abonnieren.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 10. Juli cr. vorm. 10
Uhr versteigere ich auf dem hiesigen Viktoria-
platz

1 Sofa, 1 Ausziehtisch, 1 Wandspiegel, 1
Glasschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Komode,
1 Arbeitswagen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Lublinitz, den 5. Juli 1907.

Schöneich, Gerichtsvollzieher in Lublinitz.

Für mein Kolonialwarengeschäft suche
für sofort oder auch später einen

Lehrling

mit guter Schulbildung und einen jüngeren
Haushälter bezw. **Lausburschen.**

Lublinitz.

Joh. Knoll.

Süßes Malzbier.

Einem hochgeehrten Publikum empfehle
ich mein im Jahre 1890 durch Ehrendiplom
ausgezeichnetes

echt Breslauer Malzbier.

Dasselbe ist in Geschmack und Bekömm-
lichkeit vorzüglich und alkoholar, aber doch
nährhaft.

Für Rekonvaleszenten, Ammen u. s. w.
ärztlich empfohlen. Versand in Fässern und
Flaschen.

Wilhelm Hübner, Süßbierbrauerei.
Breslau I. Breitestr. 39. — Telephon 525.

Im Verlage bei Herrn Leopold Fuß für
Roschentin und Umgegend.

Neue Schottenheringe

empfehl

Lublinitz.

Joh. Knoll.

2-3 Arbeiter sucht

Mühle Zawadzki.

Mein Wagen

Selbstkutschierer mit Halbverdeck ist
zu verkaufen.

Frenz, Gerichtsvollzieher in Lublinitz.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Für unsere Chamottefabrik suchen wir
eine Anzahl

fräftige Arbeiter

gegen hohen Lohn.

Stellawerk-Aktiengesellschaft

vormals Willich u. Co., Ratibor Oberschles.